

Nando Flütsch Bündner Schütz des Jahres

P & H vom 17.10.2018

tes Wolfsrudel

Nähe von Flims hat sich eherweise ein zweites Rudel gebildet. Ein gesicherter Nachweis fehlt aber. Es sei denkbar, dass es ein Wolfsrudel lebe, sag- rian Arquint, Leiter des nalen Amtes für Jagd und erei. Gewiss ist, dass seit n Jahr in Nachbarschaft alandarudel ein zwei- olfspaar lebt. Es handelt um den zugewanderten M56 und um die Wölfin lie aus dem Calandarudel nt.

inkener Vogel

useeland ist nun ein Tier ogel des Jahres gewählt n, welches einen weniger n Lebenswandel pflegt: Neuseeland-Fruchttaube. dem Genuss von Gärobst abgeneigt ist, wurde die eland-Fruchttaube schon labei gesichtet, wie sie ben vom Baum fällt.

esrat

n Kuhhörner

hornkuh-Initiative könnte ieren mehr schaden als n, warnt Landwirtschafts- er Johann Schneider- inn. Die Hornkuh-Initiative t am 25. November an die Sie verlangt, dass Halte- und Halter von horntra- n Kühen, Zuchtstieren, i und Zuchtziegenböcken iell unterstützt werden.

htiere für Royals

r im Frühjahr erwartetes aben der britische Prinz und seine Frau Meghan em Besuch in Australien jetzt Geschenke bekom- Auch von Fans der Royals s Präsente. Der australi- Generalgouverneur Pe- isgrove überreichte dem in Sydney ein Paar lan- ische Stiefel aus Lamm- ogenannte «Ugg Boots», ygrösse sowie ein gros- üschkänguru mit Baby im

Der St. Antönier Pistolenschütze und Junior Nando Flütsch trägt seit Samstag den Ehrentitel «Bündner Schütz des Jahres». Bereits zum 29. Mal hat der Bündner Schiesssportverband diese Auszeichnung vergeben.

Am Ende jeder Schiesssaison ernennt der Bündner Schiesssportverband (BSV) den Bündner Schütz des Jahres. Die begehrte Auszeichnung ging dieses Jahr an den 19-jährigen Pistolenschützen Nando Flütsch (St. Antönien). BSV-Präsident Carl Frischknecht zeigte sich erfreut, dass zum fünften Mal ein Nachwuchsschütze, geehrt werde. Der Bergkristall, als symbolische Auszeichnung für den Bündner Schütz des Jahres, passe in verschiedener Hinsicht



Nando Flütsch (links) erhält den Bergkristall als Bündner Schütz des Jahres aus den Händen von Carl Frischknecht. Foto: zVg

zu Flütsch, sagte Frischknecht. Der Bergkristall habe eine positive Wirkung auf Herz und Augen, er verleihe Kraft, Gelassenheit, ein klares Denken und vor allem Selbstvertrauen. Er habe Eigenschaften wie der Preisträger: funkelnde Zacken, die nach oben

streben, eine starke Ausstrahlung, Selbstsicherheit, natürlich im Charakter und seiner Erscheinung. Flütsch ist seit 2016 Mitglied des Nachwuchskaders des Schweizer Schützenverbandes (SSV). Er überzeugte in diesem Jahr auf nationaler Ebene mit zwei ersten Rängen (Schweizer Meisterschaften) und weiteren Podestplätzen mit der Luftpistole auf der Distanz von 10 Meter. Mit der Gruppe St. Antönien wurde Flütsch Schweizer Meister in dieser Disziplin. Am ARGE-Alp Schiessen belegte er Rang zwei mit der Luftpistole. Auch mit der Sportpistole und Matchpistole erreichte der Prättigauer auf den Distanzen von 25 und 50 Meter einige Podestplätze. Flütsch zeigte sich überrascht und glücklich der 29. Bündner Schütz des Jahres zu sein. (pd)

Schiessen

Hans Peter Löttscher siegt

Fünf neue Sieger beim Schlussmatch der Bündner Matchschützen. Als einziger den Sieg wiederholt hat Hans Peter Löttscher (Pany). Bei den Pistolenschützen heisst der Gewinner nicht Elmar Fallet (Müstair), sondern überraschend Guido Zellweger (Zernez).

Die Schiesssaison 2018 auf den Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter ist bereits Geschichte. Bei sonnigen und etwas störendem Herbstwind beendeten die Bündner Matchschützen ihre Saison mit dem traditionellen Schlusswettkampf auf dem Rossboden in Chur. Mit den von den Bündner Matchschützen erbrachten Leistungen in der zu Ende gehenden Saison zeigte sich Hubert Tomaschett, Chef Match/Leistungssport des Bündner Schützenverbandes (BSV), im Allgemeinen zufrieden.

Sieg für Elena Tomaschett

Als Sieger des BSV-Schlussmatchs konnten sich fünf bewährte Schützen und eine Schützin ausrufen lassen: Domenic Loren-



Trefferichere Bündner Matchschützen: (v.l.) Hans Peter Löttscher (Pany), Elena Tomaschett, Domenic Lorenzetti, Carl Frischknecht, Urs Brazerol und Guido Zellweger. Foto: zVg

zetti (Chur), mit 579 Punkten in der Kategorie Standardgewehr 2-Stellungen und Hanspeter Löttscher (Pany), mit 530 Punkten, wie bereits vor einem Jahr, in der Kategorie Ordonnanzgewehre 2-Stellungen. Urs Brazerol (Schmitten), siegte mit guten 587 Punkten in der Kategorie Sportgewehr liegend und Carl Frischknecht (Tomils), war mit starken 577 Punkten Sieger der Kategorie Ordonnanzgewehre liegend. Für

sich den Schlussmatch entschieden in der Kategorie Pistole 50 Meter hat überraschend mit 563 Punkten Guido Zellweger (Zernez) – dank seiner letzten Passe – vor dem Favoriten Elmar Fallet (Müstair) mit der gleichen Punktzahl. In der Disziplin Gewehr 50 Meter (kniend/liegend/stehend) holte sich Elena Tomaschett (Rabius) den Sieg mit einem Total von 573 Punkten. (pd)